

„AusKUNSTbildung im Städel Museum: NDHS2-Klasse zwischen originalen Kunstwerken und Workshops - ein Kreativitätstraining, Sprachförderung sowie Übungen zur Selbstwahrnehmung“

Am 19.09.2024 nimmt die ACS zum 5ten Mal am Projekt ausKUNSTbildung teil. Vor originalen Kunstwerken im Museum ermöglicht das Modul Kreativitätstraining, Sprachförderung sowie Übungen zur Selbstwahrnehmung: Extern für den Beruf, bestehend aus insgesamt 6 Terminen, für Schüler ab der NDHS2 Klasse, ermöglicht durch die Hannelore Krempa Stiftung.

In einem Atelier des Städels begrüßte uns die Kunstpädagogin Frau Brocar. Nach einer Vorstellungsrunde wollen wir uns heute das Museum anschauen, kennenlernen und einen Überblick erhalten.

Das Museum besteht aus 3,5 Stockwerken und besitzt 15.000 Bilder.

In den ersten 4 Räumen in der mittleren Etage hängen Bilder aus dem 19./20. Jahrhundert



Es sind Darstellungen von Menschen und Landschaften zu sehen, der Tod mit merkwürdigen und skurrilen Bildinhalten wird in einem Raum thematisiert und der Frankfurter Künstler Max Beckmann hat auf dieser Etage einen eigenen Ausstellungsraum.

Max Beckmann hat Schüler*innen an der Frankfurter Kunsthochschule unterrichtet und ganz in der Nähe des Museums gewohnt.



Dann ging es weiter in die obere Etage.
Dort steht die Büste von Johann Friedrich
Städel, dem Gründer des Städelmuseums.

Im ersten Raum der oberen Etage
beindruckten vergoldete Bilder von
Heiligengeschichten die Teilnehmer*innen.



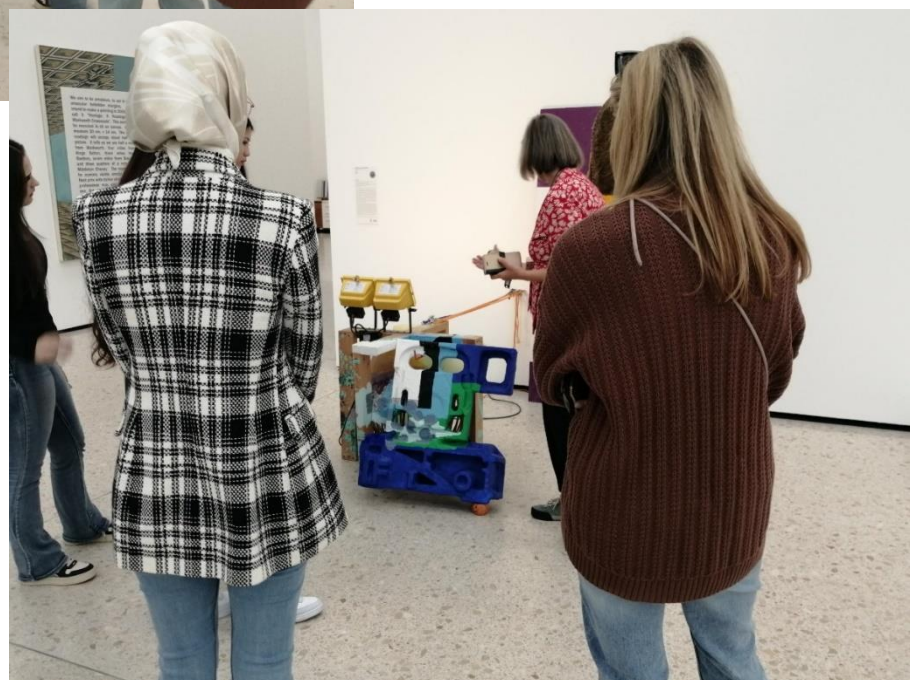
Im zweiten Raum war es dann ein großes
Altarbild und die Darstellung der
Lebensgeschichte von Maria.

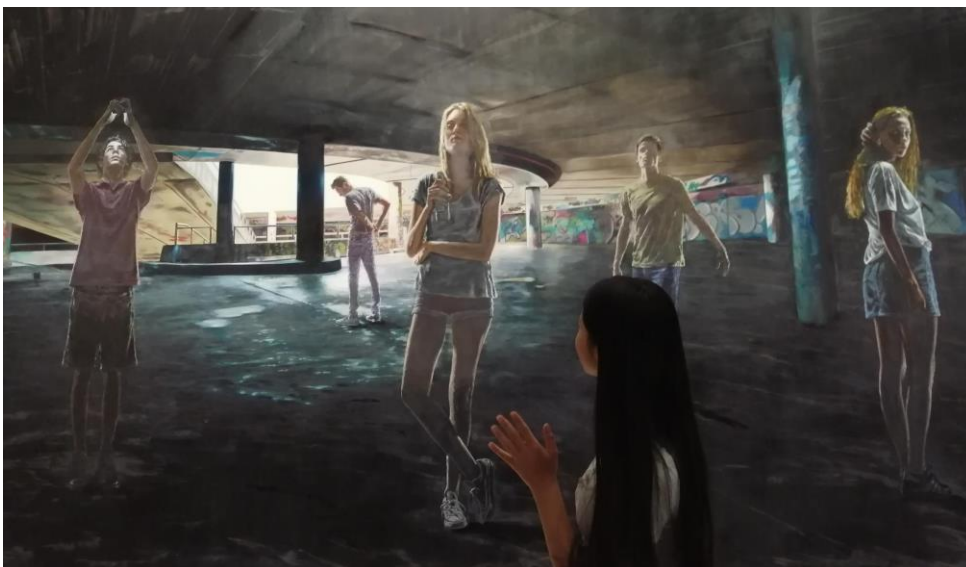
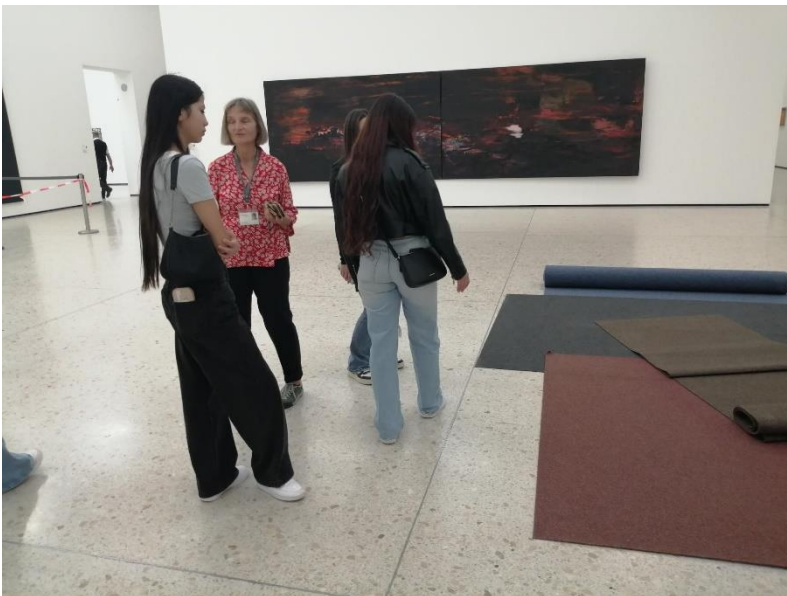


Im letzten Raum waren es die Menschendarstellungen der alten Meister.



Von ganz oben fuhren wir mit dem Auszug in die unteren Räumlichkeiten des Städtels und verschafften uns einen kurzen Überblick über Kunstwerke der Gegenwart





Nach dieser Führung erhielten die Schüler*innen nun ihren Auftrag für den praktischen Teil:
In Zweiergruppen sollte sich jeder ein Bild im Museum aussuchen, welches ihm besonders gut oder gar nicht gefiel und mit einer Gestik, Mimik sich und das Bild in Szene setzen.

Diese Darstellung/Wahrnehmung/Einschätzung.... wurde dann vom Partner fotografiert:



Frau Brocar sammelte die Speicherkarten aus den städteleigenen Kameras ein und beim nächsten Besuch werden wir darüber sprechen.....